

Die Cholerafälle.

Vom Sanitätsdepartement des Ministeriums des Innern wird mitgeteilt: Laut Berichten vom 27. Juli wurden je ein Fall von asiatischer Cholera in St. Pölten und Oberhollabrunn in Niederösterreich, 2 Fälle in Rosenthal (Bezirk Reichenberg) in Böhmen, je 1 Fall in Hodolein (Bezirk Olmütz) in Mähren und in Troppau in Schlesien, ferner 6 Fälle in einer Gemeinde des Bezirkes Brzesko, 42 Fälle in 9 Gemeinden des Bezirkes Cieszanow, 15 Fälle in einer Gemeinde des Bezirkes Kalusz, 1 Fall in einer Gemeinde des Bezirkes Neufandez, 94 Fälle in einer Gemeinde des Bezirkes Rawarusta, 7 Fälle in einer Gemeinde des Bezirkes Rohatyn, 2 Fälle in zwei Gemeinden des Bezirkes Rzeszow, 20 Fälle in drei Gemeinden des Bezirkes Skole, 39 Fälle in vier Gemeinden des Bezirkes Stanislaw, 43 Fälle in zwei Gemeinden des Bezirkes Strzj, 16 Fälle in einer Gemeinde des Bezirkes Zhdaczow bakteriologisch festgestellt. In St. Pölten und Oberhollabrunn handelt es sich um Ortsfremde, die vom südlichen Kriegsschauplatz eingelangt sind, bei den Erkrankungen in Hodolein, Troppau und bei 3 Fällen in einer Gemeinde des Bezirkes Skole um Soldaten der Armee, in Rosenthal und bei 15 Erkrankungen in einer Gemeinde des Bezirkes Skole um Kriegsgefangene vom nördlichen Kriegsschauplatz. Die sonstigen Fälle in Galizien betreffen Einheimische.